

Aufklärung und Tradition

EUTIN. Die Eutiner Landesbibliothek, Schlossplatz 4, lädt noch bis zum 6. August zu einer Sommerausstellung über eine der bedeutendsten Persönlichkeiten Nordwestdeutschlands im Zeitalter der Aufklärung ein. Unter dem Titel „Aufklärung und Tradition – Justus Möser (1720-1794): Politiker und Publizist“ steht das Leben und Wirken des Osnabrücker Staatsmannes, Schriftstellers und Publizisten im Mittelpunkt.

Die Ausstellung dokumentiert Möasers Lebensweg, sein literarisches Schaffen, seine amtliche Tätigkeit sowie seine nachhaltige Wirkung. Durch sein vielseitiges Engagement im ehemaligen Fürstbistum Osnabrück und seine publizistischen Arbeiten genoss er bereits zu Lebzeiten hohes Ansehen. Auch bekannte Zeitgenossen wie Gotthold Ephraim Lessing, Johann Gottfried Herder und Johann Wolfgang von Goethe schätzten Möser. Mit Werken wie den „Patriotischen Phantasien“ oder der „Osnabrückischen Geschichte“ leistete er einen wichtigen Beitrag zur deutschen Geistesgeschichte.

Zu sehen sind neben Ausstellungstafeln und Bildmaterial auch ausgewählte Exponate aus privaten und öffentlichen Sammlungen. Kuratiert wurde die Ausstellung von Martin Siemsen von der Justus-Möser-Gesellschaft in Osnabrück.

Zum Abschluss der Ausstellung gibt es am Donnerstag, 6. August, eine Finissage mit Abschlussführung ab 17 Uhr. Um 19 Uhr folgt ein Vortrag von Winfried Siebers aus Berlin zum Thema „Justus Möasers London-Reise“.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Eutiner Landesbibliothek dienstags und freitags von 9.30 bis 18 Uhr, mittwochs und sonnabends von 9.30 bis 13 Uhr sowie donnerstags von 9.30 bis 19 Uhr besucht werden. Der Eintritt zur Ausstellung sowie zu den Führungen ist frei.



Noch bis zum 6. August ist in der Eutiner Landesbibliothek eine Ausstellung über Justus Möser zu sehen. Foto: Landesbibliothek Eutin

Lesung mit Musik in Bliesdorf

BLIESDORF. Der Förderkreis Bliesdorfer Kapelle lädt für Sonnabend, 1. August, ab 18 Uhr zu einer Lesung ein. Die ostholsteinische Autorin Insa Ritterhoff liest aus ihrem im Berliner Aufbau-Verlag erschienen Büchern „Das vergessene Glück“ und „Was vom Leben bleibt“. Begleitet werden die Textauschnitte durch Blues und Balladen, gespielt von Bertram Scholz und Thilo Bruhn. „In meinen Büchern geht es sehr oft um starke Frauen, die sich für ein selbstbe-

stimmtes Leben einsetzen. Sie passen daher so gut zu dieser Kapelle und ihren Förderern, die sich dafür engagieren, dass das außergewöhnliche Gebäude nicht einfach seinem Schicksal überlassen wird“, so Ritterhoff, die, wie auch die Musiker, zugunsten des Förderprojektes auf eine Gage verzichtet. Der Eintritt ist daher frei, es gibt eine Hutkasse. Parkmöglichkeiten sind an der Kapelle vorhanden. Der Zugang zur Kapelle ist nicht barrierefrei.



In Sierksdorf wurde Anfang des Jahres Sand aufgeschüttet. An so einer Planung und Umsetzung sind auch Mitarbeitende vom Amt Ostholstein-Mitte beteiligt. Fotos: Sebastian Rosenkötter

Amt Ostholstein-Mitte bremst neue Bauprojekte

Gewerbegebiet oder Feuerwehr? – Verwaltungen haben zu viel Arbeit: Jetzt müssen Projekte in den Gemeinden priorisiert werden.

SCHÖNWALDE. Sierksdorf will ein Gewerbegebiet. In Altenkrempe müssen Sportplatz und Feuerwehr für die Schienenanbindung verlegt werden. In Schönwalde und Kasseedorf geht es um Windkraft, und in Schashagen wird der Bau von neuen Häusern angestrebt. Die fünf Gemeinden gehören zum Amt Ostholstein-Mitte. Die Menschen, die dort arbeiten, sind für klassische Verwaltungsaufgaben zuständig – also auch für Bauvorhaben und Baugenehmigungen. Doch in diesem Bereich gibt es ein Problem: Das Arbeitsaufkommen ist zu hoch.

Klaas Raloff hat vor gut sieben Monaten seinen Posten als Leitender Verwaltungsbeamter angetreten. Er weiß, was seine Mitarbeitenden leisten und wie viele Überstunden einige von ihnen aufgebaut haben. Damit die Lage nicht eskaliert, hat er

jetzt die Reißleine gezogen.

SOLARPARK ODER GERÄTEHAUS – WAS IST WICHTIGER?

Konkret bedeutet das: „Die Gemeinden sollen vorselektieren. Sie wissen, was wichtig ist. Es geht darum, zu entscheiden, welches neue Verfahren man annimmt“, erklärt Raloff und führt aus: „Wir sind die Verwaltung. Wir möchten uns mit den Bürgermeistern vor Ort zusammensetzen und klären, welches Projekt besonders wichtig ist. Ist es der Solarpark, der Einnahmen generiert, oder die Erweiterung des Gerätehauses?“

Laut Klaas Raloff seien keinesfalls immer wirtschaftliche Gründe für eine Priorisierung ausschlaggebend. „Jedes Verfahren in sich hat Sinn“, sagt er. Zugleich betont der Verwaltungsbeamte, dass Bürgerinnen und Bürger nicht viel von dem nun beschlossenen Vorgehen merken dürften. Private Bauanträge würden weiter bearbeitet, Gartenhütten, Garagen und andere Dinge könnten wie gewohnt beantragt und bei posi-

tem Bescheid gebaut werden. Eine naheliegende Frage ist dennoch: Warum werden nicht einfach ein paar neue Mitarbeitende gesucht und eingestellt? Raloff hält das für wenig sinnvoll. Dies würde vor allem hohe Kosten nach sich ziehen, welche wiederum die fünf Gemeinden – über die Amtsumlage – belasten würden.

ZAHL DER BAULEITVERFAHREN STEIGT SEIT JAHREN

Hinzu kommt, dass das Arbeitsaufkommen seit einiger Zeit höher als gewohnt sei. „Vor gut zehn Jahren hatten wir etwa 30 Bauleitverfahren im Jahr. Aktuell sind es ungefähr 50“, sagt Raloff. Zudem seien die Anforderungen immer komplexer und zeitintensiver geworden. Ziel des eingeschlagenen Weges sei es deshalb, innerhalb von ein bis zwei Jahren ein anderes Bild zu bekommen.

Spricht: Es geht darum, die Zahl der neuen Projekte in den Bereichen Bauleitplanung sowie Hoch- und Tiefbau von Beginn an besser zu dosieren.

Klaas Raloff sagt: „Man darf nicht vergessen: Wir schaffen hier auch ganz viel und haben einen guten Output.“

SOLARPARK-BOOM BINDET KAPAZITÄTEN

Klar ist, viele der Bauvorhaben, die die Mitarbeitenden im Amt Ostholstein-Mitte beschäftigen, werden nicht von den Gemeinden angestoßen. Stattdessen lösen Akteure wie die Deutsche Bahn, der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr sowie Unternehmen und deren Vorhaben langwierige Prozesse aus.

Zusätzlich binden der derzeitige Solarpark-Boom und die Errichtung von Windenergieanlagen regelmäßig Kapazitäten. Und zu guter Letzt müssen die Mitarbeitenden auch überproportional viele Sitzungen vorbereiten. Immerhin gibt es im Amt zwei Wegeausschüsse und fünf Bauausschüsse sowie Einwohnerversammlungen. Allein 2025 habe man 159 Sitzungsvorlagen erstellen müssen. **SER**



Klaas Raloff ist Leitender Verwaltungsbeamter im Amt Ostholstein-Mitte.

Kleine Bänder für große Sicherheit

Kostenlose Armbänder für Kinder sorgen zwischen Scharbeutz und Rettin für schnelle Hilfe.

LÜBECKER BUCHT. Aufgrund der großen Nachfrage und positiven Resonanz im vergangenen Jahr gibt es an den Stränden der Lübecker Bucht auch in diesem Sommer wieder das kostenlose Strandband. Zwischen Scharbeutz und Rettin sorgt die Tourismus-Agentur Lübecker Bucht gemeinsam mit allen Strandkorbvermietungen für ein zusätzliches Stück Sicherheit für Familien.

Sommer an der Ostsee bedeutet für Familien vor allem eines: gemeinsame Zeit am Meer. Kinder bauen Sandburgen, sammeln Muscheln, spielen am Wasser und erkunden neugierig ihre Umgebung. Gerade an belebten Strandtagen kann es jedoch passieren, dass sich Kinder und ihre Begleitpersonen für einen kurzen Moment aus den Augen verlieren. Mit dem Strandband bietet die Tourismus-Agentur Lübecker Bucht deshalb auch in diesem Sommer wieder ein einfaches, aber wirkungsvolles Angebot, das in genau diesen Situationen schnelle Hilfe leisten kann.

Das Prinzip dahinter ist denkbar unkompliziert: Eltern, Groß-

eltern oder andere Begleitpersonen notieren ihre Mobilfunknummer auf der Innenseite des Armbands, das anschließend gut sichtbar am Handgelenk des Kindes getragen wird. Sollte ein Kind seine Familie am Strand einmal nicht wiederfinden, kann die hinterlegte Telefonnummer schnell kontaktiert werden. So hilft das Strandband dabei, kurze Schreckmomente möglichst schnell aufzulösen und Familien wieder zusammenzubringen.

Im vergangenen Jahr wurde das Strandband erstmals eingeführt und stieß von Beginn an auf eine durchweg positive Resonanz. Zahlreiche Eltern nutzten das kostenlose Angebot und berichteten von einem zusätzlichen Gefühl der Sicherheit während ihres Strandtags. Auch die Strandkorbvermietungen entlang der Küste zeigten sich von der einfachen und praktischen Idee begeistert und unterstützten die Aktion mit großem Engagement.

Aufgrund der großen Nachfrage und der vielen positiven Rückmeldungen kehrt das Strandband deshalb in diesem Sommer zurück. Insgesamt



Ein einfaches Armband am Handgelenk kann im Ernstfall dazu beitragen, dass aus einem kurzen Moment der Ungewissheit keine längere Suche wird. Foto: TALB Joelle Dörnath

10.000 Armbänder stehen kostenfrei zur Verfügung. Erhältlich sind sie bei allen Strandkorbvermietungen zwischen Scharbeutz und Rettin sowie in den vier Tourist-Infos der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht in Scharbeutz, Sierksdorf, Neu-

stadt in Holstein und Pelzerhaken. Die Ausgabe erfolgt unkompliziert, kostenlos und ohne Anmeldung.

Die Armbänder bestehen aus Tyvek, einem besonders reißfesten, atmungsaktiven und wasserabweisenden Material, das

sich ideal für den Einsatz am Strand eignet. Ob beim Spielen im Sand, beim Toben auf der Promenade oder beim Sprung in die Ostsee, die Bänder bleiben angenehm zu tragen und sind für einen langen Sommertag am Meer bestens geeignet.

Unsere Sommerangebote

30%

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.08.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Die schönsten Gardinenstoffe

30%

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.08.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickedestr. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr · Sonnabend 10.00 - 13.00 Uhr
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de